

Ein tragisches Dichterschicksal in Selbstbekenntnissen

Alexander Puschkin in seinen Briefen

Ausgewählt, übersetzt und eingeleitet von Prof. Dr. Arthur Luther, Leipzig

8°, XVI und 232 Seiten. Geheftet Rm. 5.50, in Ballonleinen Rm. 7.50

Unter den russischen Meistern des Briefstils steht Puschkin an erster Stelle. Seine Briefe sind mit das Reizvollste und Fesselndste, was er geschrieben hat. Hier gibt er sich ganz frei und ungezwungen, seine Persönlichkeit und seine Zeit spiegeln sich gleich deutlich. Wir lernen ihn im Verhältnis zu seinen Freunden, zur Literatur seiner Zeit, zu Gott und Welt kennen, gewinnen Einblick in das Glück und die Tragik seiner Ehe. Aus Liebesabenteuern, Zechereien und Duellen wächst er langsam zu dem großen realistischen und nationalen Dichter Rußlands heran, sein Leben erhebt vor uns in plastischer Eindringlichkeit. Arthur Luther, der bekannte Kenner der russischen Literatur, vermittelt unter Beigabe eines ausführlichen Kommentars ein fesselndes Lebensbild Puschkins, der durch den Film „Zar und Dichter“ jetzt weiten Kreisen bekannt wird.

„War der 1764 getötete Gefangene von Schlüsselburg der russische Exkaiser Iwan VI.?“

Eine historisch-kritische Untersuchung mit 8 Faksimiles und 2 Wappenzeichnungen von
Universitätsprofessor Dr. Karl Stählin

8°, 32 Seiten. Geheftet Rm. 2.80

An der Hand von Dokumenten aus einem deutschen Familienarchiv wird die Frage erörtert, ob der durch Kaiserin Elisabeths Thronumwälzung gestürzte Iwan der Sechste aus seiner Haft in Dünamünde bei Riga befreit wurde; eine der bisherigen Forschung völlig unbekannt Episode aus der an abenteuerlichen und spannenden Zügen so reichen russischen Palast- und Intrigengeschichte des 18. Jahrh.

Mit diesem Heft 6 der „Quellen und Aufsätze der russischen Geschichte“ erscheint die bekannte Quellensammlung in unserem Verlage weiter. Wir bitten auf Grund der Fortsetzungslisten um Angabe der jetzigen Kontinuation und um Verwendung bei allen Archiven, Bibliotheken, Historikern, Universitätsseminaren usw.

Ⓜ

BERLIN W 35



KÖNIGSBERG Pr.

Im OST-EUROPA-VERLAG, G. m. b. H.